

05.12.2024 um 09:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Johanna Fröhlich,

Evangelische Pfarrerin, Gießen

Die Heilige Familie ist auf dem Weg

In diesen Tagen hole ich jedes Jahr die Kisten mit der Weihnachtsdeko aus dem Keller. Mit den Figürchen und Lichterketten will ich mein Zuhause festlich schmücken.

Die Krippenfiguren in Etappen aufstellen

Da halte ich auch die Schachtel mit den Krippenfiguren in der Hand. Es dauert zwar noch bis Weihnachten, doch ich stelle meine Krippe in Etappen auf. Ich mag diese Tradition. So wächst die Krippenszene bis Weihnachten. Figur um Figur.

Ich wickle die erste Figur aus dem knisternden Papier: Maria. Wunderbar. Mit ihr fängt alles an. Die Holzfigur ist in bunten Farben bemalt. Maria trägt einen blauen Mantel und hat ihre Hände gefaltet. Was sie wohl betet? Ob sie sich Sorgen macht? Eine junge Frau, schwanger und sie weiß nicht, was da auf sie zu kommt.

Maria und Josef zusammen auf der Fensterbank

Ich stelle meine Maria auf die Fensterbank, ein gutes Stück weg von der Krippe. Sie ist noch auf dem Weg. Aber sie geht ihn nicht allein. Ich suche nach Josef. Ich erkenne ihn am lila Mantel und den weißen Haaren. Josef war um Einiges älter als Maria. Wo stelle ich den Josef auf? Sie waren verlobt, aber Josef hat überlegt, Maria zu verlassen. Stelle ich ihn weiter weg?

Am Ende ist Josef geblieben. Hat sich um Maria gekümmert und das Kind angenommen. Ich stelle Josef an Marias Seite. Sie sind noch unterwegs. Doch sie sind zusammen. Die heilige Familie. Es

war nicht alles heil bei Jesus, Maria und Josef. Und doch haben sie gelebt, was Familie ausmacht: Sie waren füreinander da. Haben sich umeinander gekümmert. Heirat oder Abstammung waren nicht wichtig. Nur die Liebe füreinander. Die ist heilig. Das ist das Wichtigste für mich in einer Familie.